

CHRISTOPH HEIN

UNTERM STAUB DER ZEIT

Dienstag, 10. Oktober 2023, Stadtbibliothek am Neumarkt, 20 Uhr

Hein, Christoph : Unterm Staub der Zeit : Roman. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2023. - 220 Seiten



Hier prallen unterschiedliche Welten aufeinander. Daniel, dem, das Abitur in der DDR verweigert wurde, zieht nach Westberlin. Dort können er und andere DDR-Zimmergenossen das Abitur nachholen und die Stadt erkunden. (Verlagstext)

Der 14jährige Daniel wird ins Internat im Westberliner Grunewald geschickt. Der Pastorensohn hat in der jungen DDR schon wegen der politisch unerwünschten Profession des Vaters keine Chance, einen Hochschulzugang zu erreichen. Mit Rilke-Gedichten, Bill Haleys Rock'n'Roll, Kino, Poolbillardspielen, eigentümlichen Lehrern und engagierten Hausangestellten wird er in den folgenden beschriebenen drei Jahren erwachsen. Er gewinnt Einsichten, lernt Rollen zu spielen, will Geld verdienen, wird in feste Rituale eingebunden – und übertritt Regeln. Gebannt beobachtet er die

Theaterarbeit der kleinen Vagantenbühne am Bahnhof Zoo und bewundert die talentierte Jungschauspielerin Friederike. Als es eines Abends zu spät zur Rückfahrt ins Internat ist, nimmt sie ihn kurzerhand mit in ihre Wohnung.

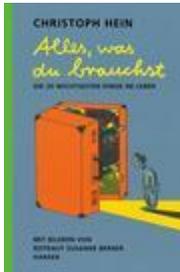
Der autobiografische Roman erzählt in dem für Christoph Hein typischen Stil, in klarer Prosa und aus leicht distanzierter Perspektive, mit vielen lesenswerten Anekdoten, vom Aufwachsen in einer spezifischen historischen Situation. Bis zum Mauerbau, dessen harte, Lebenslauf ändernde Konsequenzen hier beispielhaft sichtbar werden. Und doch ist das Alltagsleben eingebettet in viel größere mentalitätsgeschichtliche Zusammenhänge.

Christoph Hein, geboren 1944, ist durch seine Dramen und seine vielfältigen Prosawerke international bekannt geworden: „Drachenblut“ (1983), „Der Tangospieler“ (1989), „Frau Paula Trousseau“ (2007), „Guldenberg“ (2020). Er zählt zu den wichtigsten Autoren Deutschlands und gilt als der Chronist der deutschen Teilungsgeschichte, auch in seinem neuesten beeindruckenden Roman. (Text aus dem Programmheft zur Veranstaltungsreihe)

Standort: Romane Hein
+ als eBook zum Download in der onleihe

Weitere Werke von Christoph Hein (alphabetisch):

Hein, Christoph : Alles, was du brauchst : die 20 wichtigsten Dinge im Leben / mit Illustrationen von Rotraut Susanne Berner. - München : Carl Hanser Verlag, 2019. - 85 Seiten : Illustrationen



Der bekannte deutsche Autor stellt 20 materielle Dinge wie bspw. ein Bett, ein schönes Kleid oder ein Fahrrad sowie immaterielle Dinge wie "Musik machen" oder "Über den eigenen Schatten springen" vor, die er für die wichtigsten Dinge im Leben hält. Mit Bildern von R.S. Berner. Ab 5. (Verlagstext)

Standort: **Vorlesebuch ab 6 J. Hein**

Hein, Christoph / Hein-Seppeler, Sabine : 111 Orte in Singapur, die man gesehen haben muss : Reiseführer. - Köln : emons:, 2018. - 230 Seiten :

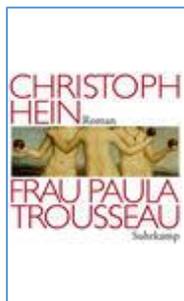


Illustrationen, Karten. - (111)

Beschreibungen interessanter Sehenswürdigkeiten in Singapur abseits der Touristenströme, jeweils mit einer Textseite, Adresse, reisepraktischen Informationen auf der zugehörigen Farbfotoseite. (Verlagstext)

Standort: **Geografie Cgl 24 Hein**

Hein, Christoph : Frau Paula Trousseau : Roman. - Frankfurt a.M. : Suhrkamp, 2007. - 536 Seiten



Gegen den Willen ihrer Eltern und ihres Verlobten fährt die 19jährige Paula zur Aufnahmeprüfung der Kunsthochschule nach Berlin. Sie wird Malerin, um den Preis der Verhärtung gegen alle und alles. Sämtliche Beziehungen zu Männern scheitern, die zu Frauen gehören zu den beständigeren, vertreiben jedoch nicht die dominierenden Grautöne aus ihren Bildern. Woher kommt diese Gleichgültigkeit gegenüber den anderen und am Ende gegen sich selbst? Wie werden wir, was wir sind? Christoph Hein erzählt von einer Frau, die in ihrem Leben das Abenteuer der Selbstbehauptung eingeht: die Geschichte einer gelungenen Emanzipation. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**

Hein, Christoph : Gegenlauschangriff : Anekdoten aus dem letzten deutsch-deutschen Kriege. - Berlin : Suhrkamp, 2019. - 122 Seiten. - (Suhrkamp Taschenbuch ; 4993)



Er gilt als der Chronist deutsch-deutscher Verhältnisse, als präziser Sezierer einer einst geteilten Nation, die noch immer nicht richtig zusammengefunden hat – und als fulminanter Geschichtenerzähler. Bestsellerautor Christoph Hein, der bislang vorrangig die Geschichten anderer erzählt hat, erzählt nun, zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag, von seinen persönlichen Erlebnissen: davon, wie der Vater eines Freundes namens Thomas Brasch diesen verraten hat. Von einem Regisseur, der „das Leben der anderen“ verfilmt hat und dabei von Hein mehr über dieses Leben erfahren wollte. Von Zensur und Reise(un)freiheit, und schließlich davon, wie all das Geschichte wurde. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**
+ **Literaturwissenschaft Pyk Hein, C.**

Hein, Christoph : Glückskind mit Vater : Roman. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 225 Seiten



Was verdankt ein von der Mutter 'Glückskind' genannter Sohn dem Vater? Der ist in dem neuen Roman, in dem Christoph Hein alle Register seiner erzählerischen Kunst und seiner geschichtsdiagnostischen Kompetenz entfaltet, eine unausweichliche Antriebskraft. Jedoch in einem alles andere als positiven Sinn: Der Sohn, in der entstehenden DDR lebend, muss seit seiner Geburt im Jahr 1945 vor dem kriegsverbrechischen toten Vater sein ganzes Dasein im Fluchtmodus zubringen: psychisch, physisch, beruflich, geographisch, in Liebesdingen. Es gibt zahlreiche Versuche, aus dem Schatten des Vaters herauszutreten: Er nimmt einen anderen Namen an, will in Marseille Fremdenlegionär werden, reist kurz nach dem Mauerbau wieder

in die DDR ein, darf dort kein Abitur machen, bringt es gleichwohl, glückliche Umstände ausnutzend – Glückskind eben –, in den späten DDR-Jahren bis zum Rektor einer Oberschule – fast. Am Ende erkennt er: Eine Emanzipation von der allgemeinen und der persönlichen Geschichte ist zum Scheitern verurteilt. Durch solche Verkettung von Vergangenheit und Gegenwart wird aus dem Glückskind ein Unheilskind. Gerade dadurch verkörpert er wie in einem Brennspeigel bis ins kleinste Detail die unterschiedlichsten Gegebenheiten Deutschlands in den politischen, gesellschaftlichen und privaten Bereichen. Ironisch-humoristisch, anrührend, ohne Sentimentalität oder Sarkasmus erzählt Christoph Hein ein beispiellos-beispielhaftes Leben in mehr als sechzig Jahren deutscher Zustände. (Verlagstext)

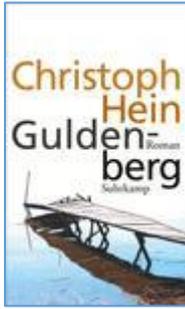
Standort: **Romane Hein**
+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Auch als Hörbuch:

Hein, Christoph : Glückskind mit Vater / Lesung mit Ulrich Matthes. Hörfassung: Heide Böwe. Red. und Regie: Matthias Thalheim. Prod.: mdr - 18.03. - Berlin : Der Audio-Verl., 2016. - 10 CDs + Booklet

Standort: **Hörbücher Hein**

Hein, Christoph : Guldenberg : Roman. - Berlin : Suhrkamp, 2021. - 284 Seiten



Bad Guldenberg ist durch und durch anständig und alles Fremde suspekt. Hier versteht man es, unliebsame Eindringlinge schnell wieder loszuwerden und so formiert sich auch umgehend eine druckvolle Gegenwehr, als minderjährige Migranten ins Alte Seglerheim einquartiert werden. Mehr und mehr heizt die Stimmung sich auf, es kommt zu Pöbeleien, und als dann noch das Gerücht die Runde macht, eine junge Frau sei vergewaltigt worden, sind sich alle schnell einig, dass es einer der jungen Migranten gewesen sein muss. Und das wollen die Guldenberger nicht hinnehmen ... Christoph Heins neuer Roman zeichnet das Sittengemälde einer Gesellschaft, die aus den Fugen gerät. Von Menschen, die sich als Opfer sehen und dabei Täter werden. Von

Rassismus, wie er uns jeden Tag überall begegnet. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**

+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Auch als Hörbuch:

Hein, Christoph : Guldenberg / ungekürzte Lesung mit Johann von Bülow ; Regie: Vera Teichmann. - Ungekürzte Lesung - Berlin : Der Audio Verlag, 2021. - 5 CDs (6 Stunden, 17 Minuten)

Standort: **Hörbücher Hein**

Hein, Christoph : In seiner frühen Kindheit ein Garten : Roman. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2005. - 270 Seiten

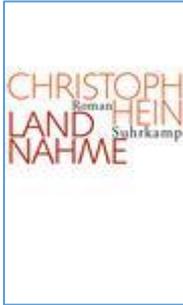


Als der bundesweit gesuchte Terrorist Oliver Zurek bei einem Schusswechsel mit Beamten des Grenzschutzes von einer Kugel tödlich verletzt wird, kommt es zu einem politischen Skandal. Denn die offiziellen Mitteilungen über seinen Tod im mecklenburgischen Kleinen - es ist von Selbstmord die Rede - stimmen nicht mit den Zeugenaussagen überein. Der Fall gerät in die Schlagzeilen, der Innenminister tritt zurück, der Generalbundesanwalt wird in den Ruhestand entlassen. Trotzdem wird das Ermittlungsverfahren wenige Monate später eingestellt. Olivers Vater aber misstraut den Behörden. Er macht sich auf, die Wahrheit über den Tod - die Ermordung? - seines Sohnes zu erfahren. Er, der ehemalige Gymnasialdirektor, der zusammen mit seiner Frau in der Nähe von

Wiesbaden lebt und der die politische Orientierung und Entwicklung seines Sohnes nie verstanden hat, will nur eines: Gerechtigkeit. Will endlich verstehen, warum Oliver in den Untergrund gegangen und was genau geschehen ist an diesem einen Tag, an dem Oliver im Bahnhof von Kleinen sein Leben verlor. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**

Hein, Christoph : Landnahme : Roman. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2004. -
356 Seiten
und eine andere Ausgabe



Christoph Hein erzählt die Lebensgeschichte Bernhard Habers über fast fünfzig Jahre aus der Sicht und mit den Stimmen von fünf Wegbegleitern. Es ist der Lebenslauf eines Außenseiters in der Provinz, der mit der großen Geschichte scheinbar nichts zu tun hat und doch den Verlauf deutscher Geschichte vom zweiten Weltkrieg bis zur Jahrtausendwende exemplarisch spiegelt. Bernhard Haber ist zehn, als er 1950 mit seinen Eltern aus Breslau in eine sächsische Kleinstadt kommt, wo man Vertriebene und Ausgebombte lieber heute als morgen wieder abreisen sähe. Zwar werden Handwerker gebraucht, und Bernhards Vater ist Tischler, aber die Einheimischen bestellen ihre Möbel natürlich nicht bei dem Fremden. Dem Jungen begegnet man in der Schule nicht viel besser, sich durchbeißen und immer wieder Schläge einstecken - das erkennt er rasch als den einzigen Weg. Daß Bernhard nach der 8. Klasse eine Tischlerlehre beginnt, wundert niemanden, eher schon, daß er später zeitweise als Karussellbesitzer sagenhaft viel Geld verdient. Peter Koller, der in einem selbstgebauten Auto zahlende Gäste nach Westberlin gebracht hat und dafür ein paar Jahre ins Gefängnis muß, weiß genauer, woher Bernhards Wohlstand stammt, aber er verpfeift ihn nicht. Überhaupt hat Haber Glück mit den Leuten um sich herum: mit seiner Frau Friederike, die ihn anhimmt, mit seiner Schwägerin Katharina, die ihm beigebracht hat, was Liebe ist, mit dem Sägereibesitzer Sigurd, der dafür sorgt, daß Bernhard als Tischlermeister in den Kegelklub aufgenommen wird, wo die Selbständigen sich treffen, um den nötigen Einfluß auf die Politik des Ortes zu nehmen ... vor 1989 und erst recht in den wilden Jahren danach. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**
+ **Großdruck Hein**

Hein, Christoph : Passage : ein Kammerspiel in 3 Akten. - Darmstadt :
Luchterhand-Literaturverl., 1988. - 77 Seiten. - (Luchterhand Theater)

Standort: **Dramen Hein**

Hein, Christoph : Der Tangospieler : Erzählung - Suhrkamp, 2016. - 126 Seiten



Leipzig 1968: Der Historiker Dallow wird nach 21 Monaten Haft aus dem Gefängnis entlassen. Sein Vergehen: Er war als Klavierspieler in einem Studentenkabarett eingesprungen, und der Text, den er mit einem Tango begleiten sollte, hatte Anstoß erregt. "Vergiß die dumme Geschichte", wird ihm nun geraten. Dallow vergisst nicht, aber er ist gefühllos geworden und wie gelähmt. Selbst das Eingeständnis seiner Umwelt, dass ihm Unrecht geschehen ist, lässt ihn gleichgültig, zumal seine immer dringlicher werdende Suche nach Arbeit erfolglos zu bleiben scheint. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**
+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Hein, Christoph : Trutz : Roman. - Suhrkamp, 2017. - 476 Seiten



»In diesen Roman geriet ich aus Versehen oder vielmehr durch eine Bequemlichkeit.« Dieser Satz eröffnet eine Recherche, über das Leben zweier Familien während des vergangenen Jahrhunderts. Ein Roman also des 20. Jahrhunderts, der des Schriftstellers Rainer Trutz und der von Waldemar Gejm, einem Professor für Mathematik und Linguistik an der Lomonossow-Universität, der seit Jahren ein neues Forschungsgebiet entwickelt: die Mnemotechnik, die Lehre von Ursprung und Funktion der Erinnerung. Die partei-offizielle Gedächtnissteuerung staatlicher Stellen wird Trutz wie Gejm in den darauffolgenden Jahren zum Verhängnis: Der Deutsche wird in einem sowjetischen Arbeitslager erschlagen. Die Umschwünge der Politik des Genossen Stalin führen im Falle Gejm zur Deportation mit anschließendem Tod. Nur die beiden Söhne, Maykl Trutz und Rem Gejm, überleben und begegnen sich Jahrzehnte später... - Das Jahrhundert, das auf ein nicht-staatlich bevormundetes Gedächtnis angewiesen wäre, arbeitet unerlässlich daran, das Gedächtnis auszulöschen. In seiner objektiven und zugleich einführenden Chronik der Lebensläufe zweier Familien bündelt Christoph Hein die vergebliche Hoffnung auf eine Existenz jenseits von Elend und Sklaverei. Und so ist ihm ein Jahrhundertroman im zweifachen Sinn gelungen: ein Jahrhundert umgreifend, ein Jahrhundert widerspiegelnd, ein Jahrhundert verstehbar zu machen und nachzuerleben. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**
 + als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Hein, Christoph : Verwirrnis : Roman. - Berlin : Suhrkamp, 2018. - 303 Seiten



Aufgewachsen in der tiefsten thüringischen Provinz, regelmäßig gezüchtigt von einem erzkatholischen, bigotten Vater, ist es Friedeward in den 1950er-Jahren verwehrt, seine Liebe zu seinem Mitschüler Wolfgang auszuleben. Erst beim Studium in Leipzig scheint sich den beiden ein Ausweg zu bieten ... (Verlagstext)

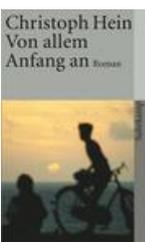
Standort: **Romane Hein**
 + als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Auch als Hörbuch:

Hein, Christoph : Verwirrnis / ungekürzte Lesung mit Sylvester Groth ; Redaktion und Regie: Matthias Thalheim. - Berlin : Der Audio Verlag, 2018. - 6 CDs (413 Minuten)

Standort: **Hörbücher Hein**
 + als **eAudio** zum Download in der **onleihe**

Hein, Christoph : Von allem Anfang an : Roman. - Suhrkamp Verlag, 2023. - 194 Seiten



Keinem, auch nicht Lucie, der schönen Klassenbesten, darf der dreizehnjährige Daniel sagen, wohin sein Vater ihn gleich bringen wird: nach Westberlin. Dort soll er das Gymnasium besuchen, weil das zu Hause, in der mitteldeutschen Kleinstadt, nicht möglich ist. Der neue Schuldirektor und der Pfarrer warnen vor Besuchen in der Heimatstadt. Mit den Mitteln einer fiktiven Autobiographie erzählt Christoph Hein von einer Jugend in der DDR der fünfziger Jahre. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**
 + als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Hein, Christoph : Weiskerns Nachlass : Roman. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 318 Seiten



Rüdiger Stolzenburg, 59 Jahre alt, hat seit 15 Jahren eine halbe Stelle als Dozent an einem kulturwissenschaftlichen Institut. Seine Aufstiegschancen tendieren gegen null, mit seinem Gehalt kommt er eher schlecht als recht über die Runden. Er ist ein prototypisches Mitglied des akademischen Prekariats. Dieser »Klasse« fehlt jede Zukunftshoffnung: Die selbst gesetzten Maßstäbe an die universitäre Lehre lassen sich nicht aufrecht erhalten; die eigene Forschung führt zu keinem greifbaren Resultat. Für das Spezialgebiet des Rüdiger Stolzenburg, den im 18. Jahrhundert in Wien lebenden Schauspieler, Librettisten und Kartografen Friedrich Wilhelm Weiskern, lassen sich weder Drittmittel noch Publikationsmöglichkeiten beschaffen. Und dann erweist sich das angeblich sensationelle neue Material aus dem Nachlaß von Weiskern auch noch als Fälschung. Seine Bemühungen, eine ihn ruinierende Steuernachforderung zu erfüllen, machen ihm endgültig deutlich: die Welt, die Wirtschaft, die Politik, die privaten Beziehungen - alles ist prekär. Sie zerbrechen, sie setzen Gewalt frei, geben in großem Ausmaß den Schein für Sein aus. Christoph Hein hat mit Rüdiger Stolzenburg eine Figur geschaffen, in der sich prototypisch die Gefährdungen unserer Gesellschaft und unserer Zivilisation am Ende des ersten Jahrzehnts des zweiten Jahrtausends spiegeln. Christoph Hein ist damit der aktuelle, realistische, literarisch durchgeformte Gesellschaftsroman gelungen. (Verlagstext)

Standort: **Romane Hein**

Über Christoph Hein und sein Werk

Eintrag "Hein, Christoph"

In: **Munzinger Online/Personen**. - Internationales Biographisches Archiv

Darüber auch Link zum Eintrag: **Hein, Christoph** / von **Hannes Krauss**.



In: **Munzinger Online/KLG - Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur**.

Kurzes Biogramm, ausführlicher Essay zu Leben und Werk sowie ausführliche Literaturangaben.

URL: <http://www.munzinger.de>

(kostenpflichtige Datenbank;
über Homepage oder Katalog der Stadtbibliothek
mit Leserausweis kostenloser Zugang)

Bernhardt, Rüdiger : Erläuterungen zu Christoph Hein, Der fremde Freund, Drachenblut. - Hollfeld : Bange, 2006. - 110 Seiten : graph. Darst. - (Königs Erläuterungen und Materialien ; Bd. 439)



Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Hein, C. Bern**